

1 Einführung

In unserer Gesellschaft hat die Beherrschung der Schriftsprache einen hohen Stellenwert und eine besondere Bedeutung für:

- die Informationsbeschaffung,
- die Bildung und für
- die berufliche Karriere (Fortkommen am Arbeitsplatz).

Auch wenn für viele Menschen Handy, Telefon und Fernsehen als Kommunikationsmittel im Vordergrund stehen und Bücher, Zeitungen und schriftlichen Briefverkehr ersetzt haben, ist es doch unerlässlich, für Computer- und Internetbenutzung gute Lese- und Schreibfertigkeiten vorzuweisen. Wer in unserer Gesellschaft nicht gut schreiben kann, hat gravierende Probleme im Berufs- und Privatleben.

Zur Rolle der Rechtschreibung in unserer Sprache gibt es vielfältige Meinungen und entsprechende Unterschiede, welche Bedeutung sie haben sollte. Nach wie vor wird der Beherrschung der Rechtschreibung in den Wirtschaftsunternehmen unserer Gesellschaft ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Somit ist es von erheblicher Bedeutung, unseren Kindern auf ihrem Weg zur schriftsprachlichen Kompetenz jede erdenkliche Unterstützung zukommen zu lassen. Nur so erhalten sie gute Startchancen für ihr zukünftiges Leben.

- Kinder müssen auf ihrem Weg zur Schrift Fehler machen, um daraus lernen zu können.
- Kinder brauchen Ordnungen und Systeme, um sich im Leben zurechtzufinden.
- Unsere Informations- und Wissensgesellschaft kann es sich nicht leisten, Kinder ohne gute Rechtschreibkenntnisse aus unseren Schulen zu entlassen.

Die Rechtschreib-Führerscheine für die 2., 3. und 4. Klasse leiten Schüler sicher durch das „Regeldickicht“.

Die vorliegenden drei Bände orientieren sich am Kerncurriculum und Stoffverteilungsplan Deutsch der Grundschule für die 2. bis 4. Klasse. Alle Bände bauen aufeinander auf.

Der Rechtschreib-Führerschein für die drei Klassen überprüft zu Beginn das Rechtschreibwissen der 2. Klasse, um zu kontrollieren, ob tatsächlich dieses Regelwissen beherrscht wird.

Erst dann beginnt die Arbeit mit der Vermittlung des Regelwissens der 3. Klasse. Entsprechendes gilt für den Rechtschreib-Führerschein der 4. Klasse.

Es wird deutlich gezeigt, dass unsere Rechtschreibung weitgehend strukturiert ist. Obwohl die Regeln nicht immer einfach sind, wird anschaulich dargestellt, dass die meisten Regeln eine klare und feste Struktur haben.

Diese Rechtschreibregeln werden mit den entsprechenden klar strukturierten Aufgaben systematisch dargestellt.

Die Regeln werden in kleinen sinnvollen Schritten erfasst und gelernt. Mithilfe von Zwischentests wird immer wieder überprüft, ob die bearbeiteten Rechtschreibregeln sicher beherrscht werden.

Zum Abschluss gibt es die Führerschein-Generalprobe mit der Abfrage des vermittelten Wissens. Erst danach erfolgt die eigentliche Rechtschreib-Führerscheinprüfung.

Für jeden Rechtschreibbereich gibt es:

- ein Lernplakat (siehe Seite 11/13),
- 1–4 Arbeitsblätter (AB)
- Übungen als Hausaufgaben zur Festigung des jeweiligen Regelbereiches (HA) und
- einen Zwischentest zur Überprüfung von Lücken bzw. zur Festigung des erlernten Wissens (Test).

Alle Arbeitsblätter müssen so bearbeitet werden, dass jeder Schüler genau feststellen kann, ob die bearbeitete Rechtschreibregel theoretisch und praktisch hundertprozentig richtig erfasst und umgesetzt wurde (siehe Seite 13).

Die farbigen Führerscheine können in einem Klassensatz extra bestellt werden.

Bedeutung für Lehrer:

- Die Rechtschreibbereiche der jeweiligen Klasse werden übersichtlich dargestellt.
- Die Rechtschreibregeln werden in kleinen angemessenen Schritten bearbeitet und überprüft.
- Das vorhandene bzw. das nicht vorhandene Regelwissen Ihrer Schüler wird genau erfasst.
- Der erfolgreich bestandene Rechtschreib-Führerschein gibt Ihnen die Gewissheit, dass Ihre Schüler ihre Rechtschreibkenntnisse erfolgreich vertieft und verinnerlicht haben.

Bedeutung für Eltern:

- Eltern erhalten einen Überblick über die Rechtschreibbereiche der jeweiligen Klasse.
- Eltern können damit genau überprüfen, welche Rechtschreibregeln ihre Kinder lernen und beherrschen müssen.
- Der erfolgreich bestandene Rechtschreib-Führerschein gibt Eltern die Gewissheit, dass ihre Kinder die Rechtschreibregeln der entsprechenden Klasse erfolgreich gelernt haben!

Gemeinsamkeiten der vorliegenden Materialien:

1. Lesen lernt man nur durch Lesen.
2. Schreiben lernt man nur durch Schreiben.
3. Jedes Kind muss immer bei jedem zu schreibenden Wort überprüfen, welche Regel anzuwenden ist, um das entsprechende Wort nach der amtlich gültigen Rechtschreibung richtig schreiben zu können. Der Rechtschreib-Führerschein bietet diese Möglichkeit.

3 Aufbau des Rechtschreib-Führerscheins

Der Rechtschreib-Führerschein orientiert sich:

- am Kerncurriculum „Deutsch“ für die Grundschule, Klasse 1–4, und
- am Stoffverteilungsplan Deutsch der Grundschule.

Mit der Auflistung des Stoffverteilungsplans zeige ich, welche Rechtschreibinhalte verlangt werden. Mit einem genauen Strukturplan gebe ich allen Lehrkräften eine systematische Arbeitsanweisung an die Hand.

3.1 Der Stoffverteilungsplan „Rechtschreibung“ für die 2. Klasse

Der Stoffverteilungsplan „Rechtschreibung“ für die 2. Klasse umfasst folgende Inhalte:

1. Namenwörter (Nomen):

- Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge haben Namen. Sie werden Namenwörter (Nomen) genannt.
- Namenwörter (Nomen) werden immer großgeschrieben.
- Namenwörter (Nomen) haben Begleiter. Sie werden auch Artikel genannt. Namenwörter (Nomen) können bestimmte und unbestimmte Begleiter (Artikel) haben. Bestimmte Begleiter (Artikel) sind **der**, **die** und **das**; unbestimmte Begleiter (Artikel) sind **ein** und **eine**.
- Am Satzanfang schreiben wir immer groß.
- Namenwörter (Nomen) können in der **Einzahl** (Singular) stehen:
der Brief – **ein** Brief
oder in der **Mehrzahl** (Plural):
die Briefe – **mehrere** Briefe.
- Bei manchen Namenwörtern (Nomen) kann in der Mehrzahl (Plural) aus einem Selbstlaut (Vokal) ein Umlaut werden: a – ä, o – ö, u – ü.
- Mit zusammengesetzten Namenwörtern (Nomen) kann man etwas genauer beschreiben:
1.) der Kaffee
2.) **die** Kanne = **die** Kaffeekanne
Der Begleiter (Artikel) richtet sich nach dem zweiten Namenwort (Nomen).
- Die Endsilben -chen und -lein verkleinern Namenwörter (Nomen). Diese verkleinerten Namenwörter (Nomen) haben in der Einzahl (Singular) immer den Begleiter (Artikel) **das**.
Wenn man die Endsilben -chen und -lein benutzt, wird manchmal aus einem Selbstlaut (Vokal) ein Umlaut:
die Krone – das Krönchen.
Auch der Zwiellaut (Diphthong) au kann sich verändern:
die Maus – das Mäuschen.

2. Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten):

- A, e, i, o, u nennt man Selbstlaute (Vokale).
- Alle anderen Laute des Abc heißen Mitlaute (Konsonanten).
- Wörter haben Silben. Mehrsilbige Wörter können wir trennen.
In jeder Silbe steht mindestens ein Selbstlaut (Vokal), Zwiellaut oder Umlaut: le-sen, lö-sen, lau-fen.
- Au/au wird **Zwiellaut** (Diphthong) genannt, weil er aus **zwei** Selbstlauten (Vokalen) besteht.

3. Doppelte Mitlaute (Doppelkonsonanten):

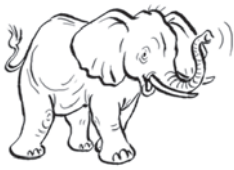
- Wenn ein Wort einen kurz gesprochenen Selbstlaut (Vokal) hat, wird der nachfolgende Mitlaut (Konsonant) oft verdoppelt: **Kamm**.
- Wörter mit Doppelmitlauten (Doppelkonsonanten) werden meist zwischen diesen getrennt: wol-len, im-mer.

4. Tunwörter (Verben):

- Tunwörter (Verben) sagen uns, was Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge tun.
- Tunwörter (Verben) werden kleingeschrieben.
- Tunwörter (Verben) können ihre Form verändern. Dann haben sie oft verschiedene Endungen. Die Endung hängt davon ab, wer etwas tut (Personalform):
– ich **schreibe**
– du **schreibst**
– wir **schreiben**
Was gleich bleibt, nennt man Wortstamm. Was sich verändert, nennt man Endung.
- Wenn du nicht weißt, wie ein Tunwort (Verb) geschrieben wird, kannst du seine Grundform (Infinitiv) bilden:
– du **trägst** – tragen.

5. Wiewörter (Adjektive):

- Wiewörter (Adjektive) beschreiben, wie Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge sind.
– der **kluge** Mann



Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten)

1. Aufgabe:

A/a – E/e – I/i – O/o – U/u sind **Selbstlaute** (Vokale). Sie klingen von **selbst**. Markiere in den folgenden Wörtern alle Selbstlaute (Vokale)!

Wal – Turm – Mund – Giraffe – Ohr – Elefant – Leopard – Information – Erbse

Banane – Erdbeere – Ananas – Pfirsichkern – Ente – Kamel – Tiger – Löwe

2. Aufgabe:

Manche Selbstlaute (Vokale) klingen **lang**, zum Beispiel das **i** in **Tiger**. Male unter die lang klingenden Selbstlaute (Vokale) einen Strich!



Brot – Buch – Igel – Ofen – Krone – suchen – Banane – Hut

rot – Weg – Wal – Blut – super – raten – Rabe – Salat

3. Aufgabe:

Manche Selbstlaute (Vokale) klingen **kurz**, zum Beispiel das **i** in **Stift**. Male unter die kurz klingenden Selbstlaute (Vokale) einen Punkt!



Stock – Hund – Bild – Heft – Kopf – Dach – Bett – retten – Ratte – Motte

Welt – Hand – rund – Affe – Zopf – Latte – Mund – Stern

4. Aufgabe:

Wenn du zwei Punkte auf die Selbstlaute (Vokale) **a – o – u** setzt, werden daraus die Umlaute **ä – ö – ü**.

Wandle die folgenden Wörter um: **a** wird zu **ä**, **o** zu **ö** und **u** zu **ü**!

der Ball → die _____

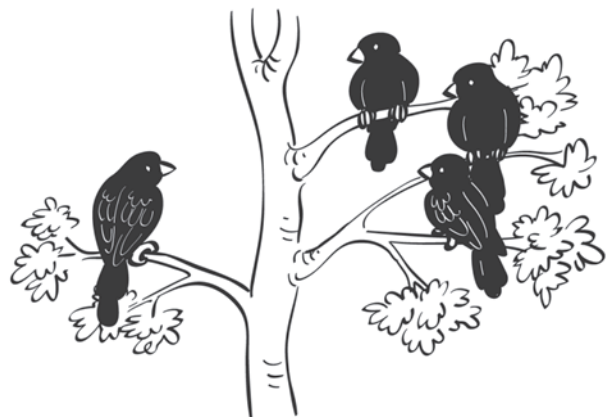
das Wort → die _____

der Fuß → die _____

der Ast → die _____

der Vogel → die _____

der Gruß → die _____





1. Zwischentest

Buchstaben und Laute /

Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten)



Dieser Zwischentest überprüft dein Rechtschreibwissen

- des Lernplakates 1 „Buchstaben und Laute“ und
- des Lernplakates 2 „Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten)“.

Der Test gibt dir die Möglichkeit, genau festzustellen, wo du eventuell noch Lücken in deinen Kenntnissen hast.

1. Aufgabe:

Du erinnerst dich vielleicht: Wir kennen in unserem Alphabet *29 Großbuchstaben*:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z – Ä Ö Ü

und *30 Kleinbuchstaben*:

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z – ä ö ü ß

1. Wie viele Selbstlaute (Vokale) gibt es?

a) bei den Großbuchstaben: _____

b) bei den Kleinbuchstaben: _____

2. Wie viele Mitlaute (Konsonanten) gibt es?

a) bei den Großbuchstaben: _____

b) bei den Kleinbuchstaben: _____

2. Aufgabe:

1. Sieben Buchstaben passen nicht an dieser Stelle in das Alphabet. Kreise sie ein!

2. Schreibe sie nacheinander auf! Welches Wort entsteht?

A B C S D E F C G H H I J K R L I M N F O P Q R S T U V T W X Y Z

3. Aufgabe:

Welche zwei Buchstaben stehen jeweils vor und nach dem Buchstaben: **F, N, T, X**?

a) _____ **F** _____

b) _____ **N** _____

c) _____ **T** _____

d) _____ **X** _____



2. Zwischentest

Doppelmitlaute (Doppelkonsonanten) / Silbentrennung



3. Aufgabe:

Schreibe den folgenden Text in Silben getrennt mit **Sil-ben-bö-gen** auf!

Höhlenmalereien

In Afrika und in Europa fanden Menschen in vielen Höhlen malerische Spuren, manchmal nur „Kritzeleien“, dann aber auch anspruchsvolle Malereien, die diesen Namen wirklich verdienen. Es wurden oft Jagdszenen und Tierbilder gemalt. Diese ganzen Funde fassen wir unter dem Namen „Höhlenmalereien“ zusammen.

4. Aufgabe:

1. Ordne die Wörter in den passenden Silbenstein!

Brot, Kamel, Banane, Tiger, Papagei, Haus, Geld, Hotel, Seegurke


eine Silbe


drei Silben


zwei Silben


vier Silben

2. Welcher Silbenstein bleibt leer? Antwort: _____

Namenwörter (Nomen)

1/2/3



1. Aufgabe:

1. Lies dir den Text genau durch!
2. Unterstreiche alle zusammengesetzten Namenwörter (Nomen)!

Bei Oma und Opa

Immer wenn wir zum Kaffeeklatsch bei Oma und Opa eingeladen sind, ist die Kaffeetafel so gedeckt, dass an alle gedacht ist:

Sabine trinkt Zitronentee und isst gerne Apfelkuchen. Martin nimmt lieber Orangensaft und Vollkornkekse. Auf dem Wohnzimmertisch stehen noch Marmorkuchen, Nussplätzchen, Vanilleis und natürlich Milchkaffee und schwarzer Kaffee für die Erwachsenen.

Irgendwann sitzt Opa dann in seinem Ohrensessel, raucht seine Pfeife und liest seine Morgenzeitung zu Ende.

2. Aufgabe:

1. Schreibe die zusammengesetzten Namenwörter (Nomen) so auf:
der Kaffee – der Klatsch = der Kaffeeklatsch!
2. Unterstreiche die Begleiter (Artikel) der zusammengesetzten Namenwörter (Nomen):
der Kaffeeklatsch!

3. Aufgabe:

Bei manchen Namenwörtern (Nomen) können in der Mehrzahl (Plural) aus den Selbstlauten (Vokalen) **a, o, u** die Umlaute **ä, ö, ü** werden: *der Bach – die Bäche.*

Setze die folgenden Namenwörter (Nomen) in die Mehrzahl (Plural) und trage sie mit Begleiter (Artikel) in die Tabelle ein!

Dorf, Fluss, Turm, Dach, Floß, Band, Wurm, Wand, Luft

| Einzahl (Singular) | Mehrzahl (Plural) |
|--------------------|-------------------|
| das Dorf | die Dörfer |
| | |
| | |
| | |
| | |

| Einzahl (Singular) | Mehrzahl (Plural) |
|--------------------|-------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |



5. Zwischentest

Wörter mit *Sp/sp* und *St/st* am Wortanfang



Dieser Zwischentest überprüft dein Rechtschreibwissen

- des Lernplakates 8 „Wörter mit *Sp/sp* und *St/st* am Wortanfang“.

Der Test gibt dir die Möglichkeit, genau festzustellen, wo du eventuell noch Lücken in deinen Kenntnissen hast.

1. Aufgabe:

Wie heißt die **Rechtschreibregel für Wörter mit *Sp/sp* und *St/st***? Schreibe sie mit deinen eigenen Worten auf!

2. Aufgabe:

Setze in den folgenden Lückenwörtern ***Sp/sp*** oder ***St/st*** richtig ein!

Achte auf die Groß- und Kleinschreibung!

___aziergang / ___ringen / ___uhlbeine / ___ören / Mause___eck / ___aten / Bohnen___ange /

___ielen / ___reiten / ___rom / ___annung / ___aumauer / ___ill / ___ritzen / ___udieren /

Zahn___ange / be___immen / ab___erren / Kletter___iele / Besen___iel / ___inne / über___annen

3. Aufgabe:

Was fehlt: ***Sp/sp*** oder ***St/st***? Setze die fehlenden Buchstaben richtig ein!

der ___achel

der ___agat

___ringen

___ielen

der ___art

der ___aten

___ürzen

___empeln

der ___ortler

die ___rümpfe

___ucken

___aren

die ___ufe

der ___ürmer

___ürmen

___ören

die ___rache

der ___rung

___olpern

___rechen

der ___orch

das ___empelkissen

___rechen

___ehen

die Be___ellung

das ___arschwein

be___rafen

___ellen

das Ge___enst

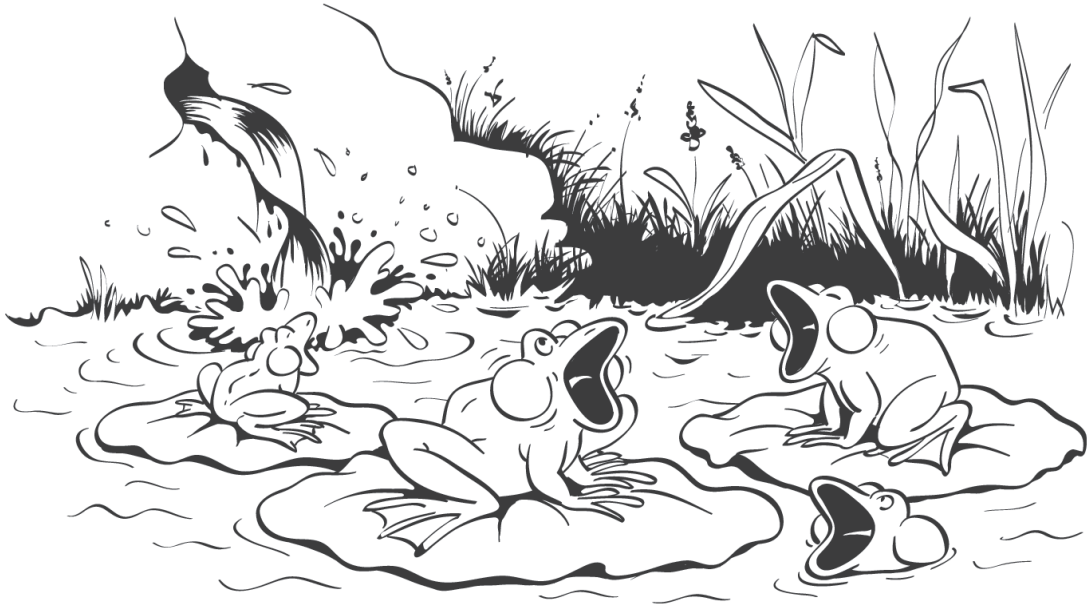
die ___unde

er___aunt

___ritzen

Merke dir!

Lernplakat 11 **Wörter mit Qu/qu**



a) Höre und spreche ich den Laut /kw/, schreibe ich *immer* die Buchstaben *Qu/qu*.

b) Zum *Q/q* gehört *immer* das *u*.
→ **Qu/qu**

- **Quadrat**
- **Quelle**
- **quer**
- **quaken**

Diese Regel *gilt immer*, ohne Ausnahmen!

17. Der gesuchte Mitlaut (Konsonant) steht am Anfang der Tabelle. Entscheide, ob du einen **Mitlaut (Konsonanten)** oder einen **Doppelmittlaut (Doppelkonsonanten)** einsetzen musst, und trage ihn ein!

| | |
|----------|---|
| b | Sabine schrei _____ t eine Geschichte über Ro _____ en im Zoo. |
| f | Im Hamburger Ha _____ en sieht Klaus ein Luxusschi _____ . |
| l | Susanne so _____ a _____ e roten und grünen Bä _____ e einsammeln. |
| m | Mit dem Ka _____ kä _____ t Lara ihre Haare und bindet sie zusa _____ en. |
| n | Die Fußballma _____ schaft ka _____ heute nicht spielen. |
| p | Tina sagt: „Meine Pu _____ e mag diese Su _____ e nicht!“ |
| r | Menschen mu _____ en und Hunde knu _____ en. |
| s | Flü _____ e mü _____ en talwärts fließen! |
| t | Auf dem La _____ enzaun saß eine dicke, fe _____ e Ra _____ e. |

18. Was ist eine **Silbe**?

19. Ordne die Wörter in den passenden Silbenstein!

Welcher Silbenstein bleibt leer? *Antwort:* _____

Glut, Kerze, Birnenmus, Tante, Pinguin, Hemd, Gans, Hütte, Heuhaufen


eine Silbe


zwei Silben


drei Silben


vier Silben



Rechtschreib-Führerscheinprüfung

„Kennst du alle Rechtschreibregeln
der 2. Klasse?“

Diese Rechtschreib-Führerscheinprüfung umfasst alle Rechtschreibregeln der 2. Klasse. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wenn du insgesamt mindestens 498 Punkte erreichst, entspricht das genau der Note „gut“! Nur dann bekommst du den Rechtschreib-Führerschein!

Also gut aufgepasst und viel Erfolg!

Aufgaben:

1. Was ist ein **Buchstabe**?

2. Welche zwei Buchstaben stehen im Alphabet jeweils vor und hinter dem Buchstaben: **G, M, Q, T**?

- a) _____ **G** _____
 b) _____ **M** _____
 c) _____ **Q** _____
 d) _____ **T** _____

3. Schreibe alle Namen nach dem Alphabet geordnet auf!

| | | | | | |
|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| Andreas | Claudia | Zebra | Elefant | Nashorn | Julia |
| Rüdiger | Hund | Sarah | Kamel | Qualle | Fisch |
| Delfin | Biber | Maus | Tiger | Löwe | Walter |
| Giraffe | Igel | Oktopus | Papagei | Uhu | Vogel |
| Xaver | Ypsilon | | | | |

40. Suche zu jedem Tunwort (Verb) mit **ie** die Grundform (Infinitiv) und schreibe sie auf!

| Tunwort (Verb) mit ie (Personalform) | Grundform (Infinitiv) |
|---|-----------------------|
| du radierst | |
| er spielt | |
| sie repariert | |
| ich gieße | |
| ich genieße | |
| du schließt | |
| sie probiert | |

41. Verbinde die Silben und schreibe das Namenwort (Nomen) mit Begleiter (Artikel) und die Tunwörter (Verben) auf die Linie!

| | | | |
|------------------|-------|----------------|-------|
| be | _____ | ge | _____ |
| Sie gel | _____ | Fle se | _____ |
| ger | _____ | der | _____ |
| ben | _____ | ßen | _____ |
| schie ßen | _____ | lie ben | _____ |
| len | _____ | gen | _____ |

42. Ergänze in die Tabelle!

| Grundform (Infinitiv) | du-Form | er/sie/es-Form |
|-----------------------|---------|----------------|
| fliegen | du | er |
| biegen | | |
| schieben | | |
| gießen | | |
| spielen | | |
| telefonieren | | |